

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 93 (1986)

**Heft:** 6

**Vorwort:** Lupe

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Lupe

## Krawatten

Ist sie Kleidungsstück oder Accessoire, die Krawatte, das 142 cm lange Stück Stoff oder Leder, das Männer häufig und Frauen gelegentlich kunstvoll geknüpft um den Hals tragen? Eine Art Krawatte soll schon von den Römern getragen worden sein. Vor einigen Jahrzehnten wurden ihre Enden noch durch Nadeln, Klammern oder Kettchen in der Nähe des Hemdes gehalten – heute dürfen sie frei flattern. Mit dem Aufkommen lockerer Kleidersitten wurde die Krawatte zeitweise zurückgedrängt, sie hat aber in den letzten Jahren wieder an Ansehen gewonnen. 1985 wurden in der Schweiz anderthalb Millionen Meter Krawattenstoff gewoben, und der Detailhandel setzte zweieinhalb Millionen Krawatten ab.

Kleider bieten Schutz gegen äussere Einflüsse wie Hitze, Kälte, Nässe und Verletzung, sind daneben aber auch Ausdruck des Schamgefühls und des Schmuckbedürfnisses. Ausgehend von dieser Umschreibung kann die Krawatte zu den Kleidungsstücken gezählt werden. Denn welcher Mann möchte bestreiten, dass sie vor Kälte schützt? Nicht nur im Winter, sondern besonders im Sommer, wenn sie den Hemdenkragen stützt und fest zuhält und so frische und kühle Luft vom geplagten Hals fernhält.

Wieso entledigt man sich denn nicht einfach der Halsbinde, wenn sie zu warm gibt? Hier kommt das Schamgefühl ins Spiel. In gewissen Umgebungen geht es dem Mann ohne Krawatte wie einer Frau mit grosszügigem Decolleté: er fühlt sich blossgestellt, nicht korrekt angezogen. Allerdings gibt es auch das Gegenteil: in einem Umfeld, bei einem Anlass, bei der «man» sich leger oder sportlich gibt, kommt man sich ebenso unmöglich vor, wenn man eine Krawatte trägt. Zum Nutzen der Bekleidungsindustrie sind wir gar nicht so frei in unseren Entscheiden, wann wir welche Kleidungsstücke tragen wollen oder nicht.

Relativ gross ist die Freiheit wenigstens bei der Auswahl der zu tragenden Krawatte. Das Diktat der Mode konzentriert sich auf das Festlegen der aktuellen Breite und vielleicht einiger besonderer Farbkombinationen. Im übrigen kann der Mann wählen unter verschiedensten Materialien, hell oder dunkel, Pastell- oder schreiende Farben, Streifendessins in immer neuen Spielarten oder Fantasiemustern. Trotz der Vielfalt im Krawattenangebot bringen die Modeschöpfer immer wieder neue Ideen. So ist die Krawatte für den Mann nicht nur lästig, sondern kommt seinem Schmuckbedürfnis entgegen. «Kleider machen Leute». Dies gilt nicht zuletzt für die Krawatte. Ihre Wahl, die Art, wie sie getragen und wie sie variiert wird, lassen Rückschlüsse auf den Träger zu – oder auf die Frau, welche ihn berät!